



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Nach dem großen Erfolg des 1. Deutschen Suchtkongresses im letzten Jahr freuen wir uns, Sie – auch im Namen aller kooperierenden Fachgesellschaften – zum **2. Deutschen Suchtkongress** nach Köln einzuladen. Die beiden Fachgesellschaften dg sps und DG-Sucht führen den Kongress nunmehr im jährlichen Wechsel federführend durch.

Suchtprobleme bedürfen eines leistungsfähigen Behandlungssystems mit einer guten, profilierten Suchtforschung im Sinne von Grundlagenforschung ebenso wie Angewandter Forschung. Obwohl die Suchtforschung in Deutschland in den letzten Jahren einen deutlichen Auftrieb erlebt hat, bleibt hier noch viel zu tun, wobei sich ständig neue Herausforderungen stellen (z.B. Präventionsforschung, Genetik, Verhaltenssuchte). Der **2. Deutsche Suchtkongress** soll neben einer Bestandsaufnahme und Präsentation der aktuellen Suchtforschung in Deutschland besonders die wissenschaftliche Erforschung der Suchthilfepraxis und die Konsequenzen daraus, z.B. in Form evidenzbasierter Handlungsstrategien, zum Thema haben. Wir rufen hiermit zur Einreichung von Beiträgen auf, die sich mit dem gesamten Themenfeld der Suchtforschung in Deutschland beschäftigen.

Neben jeweils fünf Parallelsymposien werden Poster im Rahmen einer moderierten Postervorstellung präsentiert.

Des Weiteren sind insgesamt acht nationale wie internationale Redner eingeladen, die jeweils einen Plenarvortrag über ein aktuelles Thema aus der Suchtforschung halten werden.

Wir würden uns freuen, Sie im September 2009 in Köln zum **2. Deutschen Suchtkongress** begrüßen zu können.



Prof. Dr. Michael Klein
Deutsche Gesellschaft für Suchtpsychologie



Prof. Dr. Karl Mann
Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie e.V.

Ab sofort können Sie Ihre wissenschaftlichen Beiträge online über die Kongresshomepage www.suchtkongress09.de einreichen! **Beispielhaft** seien folgende Themen genannt. Auf der Kongresshomepage finden Sie eine vollständige Übersicht.

Top-Themen

- Alkohol
- Amphetamine und Stimulantien
- Cannabis
- Tabak

Weitere

- Anthropologie
- Epidemiologie
- Familie und Sucht
- Forensik
- Gender
- Glücksspiel/stoffungebundene Süchte
- Interdisziplinarität in der Suchtbehandlung
- Interkulturelle Suchttherapie
- Internetbasierte Interventionen
- Jugend
- Komorbidität
- Kulturgeschichte der Sucht
- Medikamentenabhängigkeit
- Neuropsychologie
- Nightlife/Partydrogen
- Psychodiagnostik
- Rehabilitation
- Suchtpsychologie
- Substitution
- Visionen in der Suchtbehandlung
- Weiterbildung und Qualifikation

Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Kongresshomepage zur Erstellung Ihres Beitrages. Alle eingereichten Beiträge werden vom Programmkomitee bewertet und ausgewählt.

Einsendeschluss: 20. März 2009

Preise

Ausgezeichnet werden die drei besten Posterbeiträge. Die Prämierung findet am 19. September 2009 statt.

1. Preis: Thieme-Buchgutschein im Wert von 250,- €
2. Preis: Thieme-Buchgutschein im Wert von 200,- €
3. Preis: Thieme-Buchgutschein im Wert von 150,- €



- Arbeitsgruppe Forschungsvorhaben des Fachverbandes Sucht e.V. (FVS)
- Bayerische Akademie für Suchtfragen in Forschung und Praxis e.V. (BAS)
- Berufsverband Deutscher Psychiater (BVDP)
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Leitenden Klinikärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie e.V. (BAG)
- Bundesdirektorenkonferenz Psychiatrischer Krankenhäuser (BDK)
- Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK)
- Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (DGKJP)
- Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN)
- Deutsche Gesellschaft für Psychologische Prävention e.V. (DGPP)
- Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit in der Suchthilfe (DG-SAS)
- Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin e.V. (DGS)
- Deutsche Suchtmedizinische Gesellschaft e.V. (DSMG)
- Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)
- Deutsches Suchtforschungsnetz
- Katholische Hochschule NRW (Abt. Köln, Kompetenzplattform Suchtforschung)
- Landschaftsverband Rheinland (LVR)
- Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)
- Norddeutscher Suchtforschungsverbund e.V. (NSF)
- Österreichische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (ÖGPP)
- Schweizerische Gesellschaft für Suchtmedizin (SSAM)
- Suchtakademie Berlin-Brandenburg e.V.
- Westfälische Akademie für Suchtfragen in Forschung und Praxis e.V. (WAKS)
- Wissenschaftlicher Aktionskreis Tabakentwöhnung e.V. (WAT)
- Wissenschaftliches Kuratorium der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V. (DHS)

Gefördert durch das Bundesministerium für Gesundheit.

2. Deutscher Suchtkongress

Bitte senden Sie mir das Programm nach Erscheinen im Juni 2009 zu.

Titel / Vorname / Name

Institution

Straße / Nummer

PLZ / Ort

Berufsbezeichnung

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Psychologe | <input type="checkbox"/> Arzt |
| <input type="checkbox"/> Jurist | <input type="checkbox"/> Soziologe |
| <input type="checkbox"/> Sozialarbeiter | <input type="checkbox"/> Sozialpädagoge |

Sonstiges

Telefon / Fax

E-Mail

Bitte senden Sie mir an diese E-Mail-Adresse aktuelle Informationen der Thieme Verlagsgruppe. Der weiteren Übermittlung von Informationen kann ich jederzeit widersprechen per E-Mail an: kundenservice@thieme.de

Datum / Unterschrift

■ Marital and Family Processes in the Context of Alcohol Use and Alcohol Disorders

Prof. Kenneth E. Leonard
University of Buffalo, NY, USA

■ Medizinische Rehabilitation – Königsweg oder Anachronismus in der Suchtbehandlung?

Dr. Johannes Lindenmeyer
Salus Klinik Lindow

■ Auf dem Wege zu einer individualisierten Behandlung von Alkoholabhängigen

Prof. Karl Mann
Klinik für abhängiges Verhalten und Suchtmedizin
am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim

■ Psychotherapie bei Substituierten

Prof. Norbert Scherbaum
Klinik für abhängiges Verhalten und Suchtmedizin,
Rheinische Kliniken Essen, Kliniken der Universität Duisburg-Essen

■ Self-Change: Findings and Implications for the Treatment of Addictive Behaviors

Dr. Linda Carter Sobell
Nova Southeastern University, Center for Psychological Studies,
Ft. Lauderdale, FL, USA

■ Implicit Cognitions and Substance Abuse

Prof. Reinout Wiers
University of Amsterdam, Niederlande

Allgemeine Informationen

Kongresstermin

16.–19. September 2009

Kongressort

Fachhochschule Köln
Mainzer Str. 5, 50678 Köln

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Michael Klein
Katholische Hochschule NRW
Abt. Köln, Kompetenzplattform
Suchtforschung
Wörthstr. 10, 50668 Köln

Kongressorganisation

Thieme.congress
in Georg Thieme Verlag KG
Rüdigerstr. 14, 70469 Stuttgart
Tel.: +49 (0)711/8931-588
Fax: +49 (0)711/8931-370
E-Mail: info@suchtkongress09.de

Kongresshomepage

www.suchtkongress09.de

2. Deutscher Suchtkongress

16. – 19. September 2009, Köln
www.suchtkongress09.de

Call for abstracts



Veranstalter

dg sps

Deutsche Gesellschaft
für Suchtpsychologie e.V.
(federführend)



Deutsche Gesellschaft
für Suchtforschung und
Suchttherapie e.V.

In Kooperation mit
 Thieme